

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/herzlake/artikel/777907/bau-des-wohnparks-busemuehle-in-herzlake-geht-weiter>

Ausgabe: Meppener Tagespost

Veröffentlicht am: 20.09.2016

Zweiter Abschnitt wird erschlossen

Bau des Wohnparks Busemühle in Herzlake geht weiter

von Tim Gallandi



Herzlake. Der Wohnpark „Am See Busemühle“ in Herzlake nimmt Formen an. Während im ersten Bauabschnitt des Gebiets zwischen Hase und Südradde die meisten Grundstücke bereits bebaut sind, haben nun die Arbeiten am zweiten Abschnitt begonnen. Er soll bis März 2017 erschlossen sein.

Die Straße Zur Busemühle im Westen Herzlakes mündete noch vor wenigen Wochen in ein Feld. Inzwischen beherrschen Baumaschinen die ansonsten idyllische Szenerie. Sie bereiten gewissermaßen den Boden für die Verlegung der Kanalisation, der Stromleitungen und was sonst zur Erschließung eines künftigen Wohngebiets gehört. Beim Blick Richtung Westen ist schon erkennbar, wo künftig die Straße verlaufen wird, die später Einfamilienhäuser säumen werden.

Mehr als dreieinhalb Jahre ist es her, dass die Gemeinde Herzlake den ersten Bauabschnitt genehmigte (<http://www.noz.de/lokales/herzlake/artikel/133377/an-der-busemuehle-in-herzlake-darf-gebaut-werden>) und damit grünes Licht für den Start des umfangreichen Vorhabens gab. Im November 2013 wurde dann der erste Bauplatz verkauft. Zusammen mit Gemeindedirektor Günter Bölscher stellten Britta und Wilhelm Dröge jetzt den Stand der Dinge vor. (Weiterlesen: Baustart für Wohnpark Busemühle)

(<http://www.noz.de/lokales/herzlake/artikel/240515/baustart-fur-wohnpark-busemuehle-in-herzlake#gallery&0&0&240515>)

Parkähnlicher Charakter

Wilhelm Dröge ist Investor auf dem insgesamt 70 Hektar großen Areal. Der in Lingen lebende gebürtige Herzlaker leitet gemeinsam mit seiner Tochter Britta Dröge die Wohnpark Am See Busemühle GmbH & Co. KG, über die die Grundstücke vermarktet werden.

Eingerahmt von den Flüssen Hase und Südradde, mit altem Waldbestand, einem Biotop und Weideflächen bildet der Bereich nach Worten von Wilhelm Dröge bald „vielleicht das schönste Wohngebiet im Emsland“. Um den parkähnlichen Charakter zu erhalten, erklärt er, habe man die Landschaft im Frühjahr 2016 durch Bepflanzungen ergänzt: Demnach sind 25.000 Stieleichen, Rotbuchen, Linden, Birken und Bergahorn sowie 3000 Sträucher hinzugekommen.

See wird angelegt

Den Gesamteindruck zusätzlich aufwerten soll ein 85.000 Quadratmeter großer See, der inmitten des Gebiets geschaffen wird. Wilhelm Dröge weist in Richtung Südradde: „Im Januar dieses Jahres hat der Sandabbau auf der Hälfte der zukünftigen Seefläche begonnen.“

Der 54 Bauplätze umfassende erste Abschnitt, der sich fast unmittelbar an das bestehende Quartier nördlich der Busemühlenstraße anschließt, hat längst mehr Züge einer Siedlung denn einer Baustelle. Einige freie Flächen gibt es weiterhin, hier und da sind ein paar Bauten erst im Rohzustand vorhanden. Die meisten Häuser in diesem Bereich nahe dem Haseufer sind aber schon bewohnt.

73 Bauplätze in Abschnitt zwei

An Teil eins des Wohnparks schließt jetzt der zweite Bauabschnitt, den der Gemeinderat Ende August genehmigte, hufeisenförmig an, erhält jedoch zunächst eine andere Zufahrt. Er umfasst 73 Bauplätze zwischen 600 und 1500 Quadratmeter. Je zwölf Bauplätze liegen direkt an der Hase und am geplanten See. „Mehrere Bauplätze sind bereits reserviert“, sagt Wilhelm Dröge. Drei weitere Bauabschnitte sollen in den nächsten Jahren hinzukommen.

Der Investor unterstreicht die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland und besonders mit Herzlakes Gemeindedirektor Bölscher. Dieser gibt das Lob zurück: Es sei „ein Glücksfall für die Gemeinde“, dass hier so viel Bauland zur Verfügung gestellt werde.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.